

Protokoll

Name: Frederic Madesta

Datum: 4.12.04

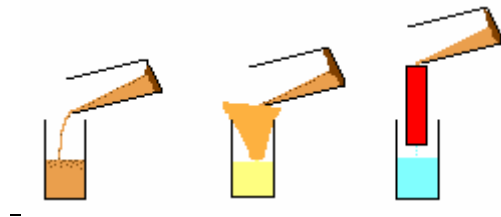
Arbeitsauftrag:

Beschreibe und Erkläre deine Beobachtungen.

Material:

- 6 Gläser
- Wasser
- Muttererde (oder aus dem Blumentopf)
- 1 Teelöffel
- 1 Kaffeefiltertüte
- Watte
- Kies oder Sandkistensand
- ein Röhrchen von Brausetabletten

Skizze:



Beschreibung der Durchführung:

Vorbereitung: Als erstes habe ich in die Mitte des Brausetablettenröhrchens ein ca. 6mm großes Loch gebohrt. Danach stopfte ich etwas Watte bis zum Boden des Röhrchens. Nun habe ich das Röhrchen bis 4cm unter dem Rand mit Kies aufgefüllt.

Jetzt füllte ich 3 Gläser mit Wasser und gab in jedes einen Teelöffel Muttererde aus dem Blumentopf. Nun ließ ich sie stehen, bis sich die Sinkstoffe gesetzt hatten.

1. Als erstes goss ich das Wasser des ersten Glases in ein leeres Glas, so dass die meiste Erde im ersten Glas blieb.

2. Danach goss ich das Wasser des zweiten Glases durch eine Kaffeefiltertüte in ein leeres Glas.

3. Nun goss ich das Wasser des dritten Glases durch das vorbereitete Brausetablettenröhrchen in ein leeres Glas.

Beobachtung:

1. Fast alle Schwimmstoffe sind beim Umfüllen mit ins leere Glas gekommen. Die Sinkstoffe blieben aber im ersten Glas.

2. Beim Filtern mit dem Kaffeefilter sind keine Sink-, Schweb- und Schwimmstoffe mit ins leere Glas gekommen. Das Wasser ist aber leicht trübe.

3. Beim Filtern mit dem Röhrchen sind keine Sink-, Schweb- und Schwimmstoffe mit ins leere Glas gekommen. Das Wasser ist klar.

Erklärung:

1. Trotz des vorsichtigen Umgießens sind die meisten Schwimm- und Schwebstoffe mit ins leere Glase gekommen. Die Sinkstoffe hatten sich auf dem Boden abgesetzt. So blieben sie im ersten Glas und sind nicht mit ins leere Glas gekommen.

2. Der Kaffeefilter war sehr fein. Die Sink-, Schweb- und Schwimmstoffe blieben an ihm hängen, wodurch das Wasser sauberer wurde und ins leere Glas tropfte. Der Kaffeefilter konnte aber nicht die Farbpigmente herausfiltern (sie flossen durch). Dadurch war das Wasser immer noch etwas trübe.

3. Die Sink-, Schweb- und Schwimmstoffe kamen nicht durch den feinen Kies. Die Watte hielt auch die kleinsten Sandkörner (Blumenerde) auf. Ebenso wurden alle Farbpigmente herausgefiltert. Das Wasser ist das klarste von allen Ergebnissen.